

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1777-06.09.1777

5. - 6. Juli 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174326

364
Gebäude in die Luft geliegt, die Kräfte auf den feinen
Körpern, und das Vieh das sie nicht mit ihrem Kör-
per stummeln können. In America: Truppen die von
Brunswick bis Albany nur geschickte waren, daß sie von
Gefahren fast nicht leben und fort kommen können. So
viele viel von ihnen nicht die Zeit verfallen. Die leben
ja und die toten Menschen - Lörper und stummeln fort
Viergesunden, welche nur mit dem wenig Vieh zu thun waren,
vielleicht Brand oder marder zu rauben, die nicht so geschick-
mit fort galant. Arme Menschen Kinder! müssen aus einem
anderen Teil der Welt fliehen und so jämmerlich umkommen.
Behalte in die Zeit Faltung für die Zeit in den Händen
9. 11.

Vonnabend 4. July empfing ich ein Briefchen
von der Frau in dem Pulmonibus. Nachmittags
Kamron H. P. Kunze, nebst Frau und Kindern und der
N. Dr. aus Philadelphia wol durcheinander bei uns an.
H. P. spricht noch einen Minderling des Chali.

Donnerstag 6. July am 6. post Trinit. Donnerstag gingen wir
mit Kindern zur August Kirche, weil es von 8 Tagen
bestellt war. Jedoch so möge gedogen, weil es noch
in der Anfangs - Kirche das Evangelium von Luth.
gab. So war es, wenn ich nicht über den Paradiesen

amiranten. Ich diaconirte in ihnen und trug auf
den Organisten ein. Er war Gotsch und munter und
hat in seiner eckeligen Pracht über die fröhliche Perico-
pam Matth. 5. 20 seg. woraus ich folgner Bräutigam
so viel als wenig mir köstlich Gutes schaffte.
Der Eingang war aus Röm. 14. 17. als Christus ist
nicht gekommen zu richten; sondern Gottschicklich zu
trösten in dem heiligen Geist. * Anmerk. In Rom wurde
der heilige Geist nicht so sehr geschätzt und geachtet. Als
Satan sich zu ihm gegen den Geist, so viel möglich im Perordiren
Gottes und des heiligen Geistes zu tödten, oder nach ihm zu tödten. Als er nun
in dem Geist ausgriff, im Teil der Opfer vom heiligen
Geist und das übrige Bringen der Priester und derer so
wünscht, daß sie Quantitäten davon auf dem heiligen Geist
zum heiligen Geist. Solche heilige Geist gar nicht heilig und
sachten einen heiligen Geist und Priester als das gemeine. Der
über mich die Frage unter dem damaligen Priester, ob sie
solche mit gutem Gewissen kaufen und essen könnten. Archep-
skopos antwortete die Frage nicht mit Empfindung, daß
es war nachher zu hören und ich im Gewissen darüber mußte,
daß ich es nicht unterlassen, mich mit gutem Gewissen darüber, und die
in der heiligen Geist heiligen geordneten Können so mit gutem Gewissen
sein, daß so, daß sie gesprachen Mitglieder oder Brüder nicht das
eines geordneten werden müssen. Das Hauptstück im heiligen Geist
oder neuen Gewissen, das ich nicht in diaphonem vom heiligen

„ alexandrinensien in den Säugstücken nämlich Grünstig
 „ Reichthum und Freude in dem heil. Geist. Also Lichte
 „ in der pericop. Matth. 5, 20 seg. Es klär: Vom Reich Gottes
 „ oder Himmelreich. Im Reich Gottes aus Verfassung Christi
 „ Menschen unter im Säugst. Das erste Säugst war Adam.
 „ und der Fall nicht geschehen und der Tod nicht erfolgt,
 „ so würde das menschliche Geschlecht noch unter Adam im
 „ Säugst. 2. weil das aber abertir, so war Honobin
 „ ein ander Säugst für die Menschen bestimmt, um im
 „ erfabrung, nämlich im Himmelreich aufzuwachen.
 „ Durch den Tod der Welt. 3. in die Säugst. Kirche setze
 „ die göttliche Verheißung und Abbildung des Königs.
 „ Auf mehr Verheißung Moses und der Propheten. 4. in
 „ auf alle Sabbathe öffentlich und besonders da Hon ob-
 „ steht und geföhrt, so daß der Säugst das göttliche Gesetz
 „ und die Absehtung durch Gesetz und Verheißung sein
 „ darinnen bleib, aber das Konnmtz Augenmerk
 „ der Säugst. Kirche waren durch die falsche Erklärung
 „ der und Gesetz der Schriftgelehrten immer mehr
 „ Dunkel und Verwirrung genommen. 4. das Säugst
 „ Reich Honobin nach und nach im Vicariats Scepter und
 „ Gesetzgebenden Macht, wurde dem Römischen Kaiser
 „ unterworfen und erfolgte der gesehene, und
 „ der falsche Auslegung der Mandate der Hon-
 „ fischen Messias und im Himmelreich in einen großen

„ Honobin Scepter und

2, 1777.

367

„großm Welt Monarchen und Aualtlich Kauf, nemlich das
 „für noch das größte und vornehmste Volk über alle Vol.
 „der und Nationen in der Welt waren und Ihr Messias
 „der Sohn David alle übrigen Völker unter Ihm Gesetz
 „beherrigen und an Ihm himmeln und Unterirdischen
 „die pfälteste Kauf üben müßte. S. Christo warteten
 „insonderheit die vornehmsten Christgeliebten und Pharisäer
 „nicht weniger auf die Ankunft des Messias
 „und Königs. C. Wie nun der Herr von Gott ausgesandt
 „in Ihm Gesetz und Vorbildern Anstalten Aualtlich auß-
 „gesprochen Messias unter Ihm außtritt und öffentlich seine
 „Gesandtschaft mit unvordenklichen göttlichen Wunderwerken
 „bewies und anfing Unterthanen zum Himmelreich zu
 „sammeln und durch Ihm Unterriß Aualtlich zu bezeugen
 „sich so vor Ihm Leben und Unterriß der Klar und all-
 „enthalten und Ausfluß des Gesetzes und Evangelii, aber auf
 „sich das Contrarium oder Gegentheil davon Paraphrasen
 „und Gloßen, welche die fließenden Flüßlein über dem
 „erwarteten Messias und dem Himmelreich grüßte und segte.
 „7. Vns nun machet die so genannte Bergpredigt unser
 „Herrn Bergpredigt 3. 6. 2. nach dem jüdischen Begriff
 „sich so glücklich waren die Christgeliebten, die Aualtlich
 „und vornehm im Aualtlichen Kauf des Messias sich, von

368
" die Könige, den Nepias Herzog, der in der Buchen mit
" Rath, Maist und Zfat. Gut maist Müß in dem Raab.
" O, aber die Lese die waren Nepias sagt das Ggm.
" Heil: selig sind die Armen am Geist: Jesu nam die
" geistlich Armen zu Glücken nament Himmelreich auf
" und an, und maist sie selig in der Zeit auf irer trü-
" bner Reise: Jesu nam die Trübsamen, Dankschuldig
" noch Gerechtigkeit, Jungfrauen und Jünglinge, Priesterliche
" zu Reich: Gmotten auf und an, und laßt ihnen das
" verzeihen die Himmelreich, nament Gerechtigkeit, Frieden
" und Güte in dem seligen Geist anzuweisen. Solche
" Gestalt können die Lesesage unser Trübsal
" von uns selber abwandeln, wenn man die Ar-
" beiten der Gerechtigkeit in dem Gerechtigkeit und Tha-
" tigkeit lagern fällt. W. 20. ist die Rede nicht richtig.
" Es ist von der Gerechtigkeit des Glaubens, die anderswärts
" gegründet, sondern von der Gerechtigkeit des Lebens, oder
" von dem, was nach dem äusseren Sinn des göttlichen Geistes
" ruft ist Matth. 3, 15. also gebührt uns zu erfüllen alle
" Gerechtigkeit. Der Buchstabe des Gesetzes war im Gesetz
" gegeben, und unvollständig geblieben, aber die
" Auslegung nach dem göttlichen Sinn muß zu rufen. Die
" Nepias andern Namen in dem unvollständigen Gesetz

Armen, die in der Buchen mit

369
 „ Hol Kommen. 3: 5: 11: 21. nussilom Phariseiffen Luf-
 „ gebäude, war das von eines Gebots Erfüllung und
 „ Gerechtigkeit, wenn einer seinen Nächsten nur nicht Höt-
 „ lich verachtet, aber in der Zorn Meßiac Kaufsch
 „ so, sonder a, war nur mit seinem Druet zu haben, er
 „ über triffen das Gesetz der Liebe und ist strafwürdig.
 „ 1 Joh: 3, 15. Wer seinen Druet fasset, der ist ein Todschläger.
 „ O, Wer in Christi Kauf-Verkaufung daß ein Zorn so viel
 „ auß drücken läßt und seinen Druet pfimpft, die La-
 „ naille, die nicht würdiger Mensch, die bestie oder Irrat,
 „ wie die Phariseer sagten Joh: 7, 49. Das verkauft Hölle!
 „ der ist von der Hölle oder prinzipal Gräueltätig und
 „ als ein Todschläger zu achten. O, Wer gar so weit auß-
 „ drückt und zu seinem Druet sagt: die Nacht. I. E. die Hon-
 „ Golt und Menschen Hirden und Verabshung würdiger
 „ Todschläger! ex. gr. 1 Sam: 25, 25. Nabab schloß Mensch: ein
 „ Zorn ist in Israel drücken, war ein der größten Befehl haben
 „ und drücken der Darnab irrte! der Ardenel auß dem
 „ Kauf Christi außgeschloß, als ein faules anstaltmüßig
 „ abgepfiffen und Verbrannt zu werden. Wie weit ist die
 „ Christliche Moral von der Verfallenen und Phariseer Gern
 „ unterpfand! Wie einmal ist die Gerechtigkeit! Wer das
 „ ganze zu fassen mündet und fasset nur an einem Teil, der ist

„ und bleibet es ganz pfuldig. U. 23 seg: das Zäupf Gesez
 „ in Christi Krieff ist in Liebe und ohne dieselbe gilt kein
 „ Gesez = ein Pf. kein Gesez so lange noch das Innere
 „ pflegt. Unpersönlichkeit gegen den Nächsten im gegen übrige
 „ ist und bleibt, so lange sind immer solchen Glieder Gottes = ein Pf.
 „ diese Handlungen und Übungen der Gottheitlichkeit vor Gott
 „ nicht annehm. 1 Joh. 4. 20. So jemand spricht, ich liebe Gott,
 „ und haßt seinen Bruder, der ist im Lügen p. Vergelt und
 „ unsere Befehle, als wir schreiben p. das ist eine Regel
 „ im Himmel = der Gerecht = Krieff. und der König hat
 „ dieses Gesetz gegeben: wenn seine Krieff = Gerecht = was
 „ wieder im anderen haben, so soll die Gerecht = Gerecht =
 „ Demütigung sein, daß sie es nicht noch. Christ gelangen lassen
 „ sondern mit innerer nach der Liebe ausmachen. Zu
 „ demselben wol für die Liebe das größte Krieff. Wenn
 „ aber vor dem unpersönlichen Krieff gelangen und pflegt
 „ untersucht wird, so darob kommen daß eine Berg-
 „ ne Überhebungen und feste auf sich selbst setzen und
 „ der Prozeß den so gegen die abfallen, daß die in Un-
 „ Rosten ohne Maß das die aus dem Leben fallen bezalen muß,
 „ in der um Gerecht, oder in Ermangelung des an Liebe
 „ Mangel. So gibt noch einige alle Handliche Lieb-
 „ = haben die Worte Gottes in diesen Gemütern, welche sich die
 „ gnügt über die Freidigt warm und bezeugen, daß sie die

„ die in der Liebe

